



---

## HOSTAUER RUNDBRIEF Nr. 78

---

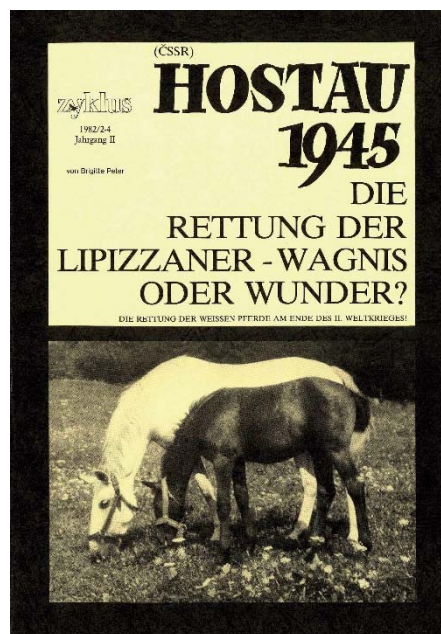
### Advents- und Weihnachtszeit 2020

Liebe Hostauer, liebe ehemalige Bewohner des Hostauer Kirchsprengels, liebe Freunde,

unsere sichere und wohl geordnete Welt, für viele von uns ist sie durch die derzeitige Pandemie in Unordnung geraten, ja geradezu zerfallen. Zweifel, Unsicherheiten und Bedenken machen sich in uns breit. Die für uns stimmige Welt, die wir kannten, sie ist unangekündigt und schnell zerfallen, obwohl es äußerlich gar nicht so deutlich sichtbar war: Die Welt, die wir kannten, ist jetzt eine andere. Hat die Welt sich für uns tatsächlich so sehr verändert? Mit den Veränderungen setzen wir sicherlich andere Prioritäten. Wir denken, dass wir vieles auf einen späteren Zeitpunkt verschieben können. Solche Gedanken beschäftigen uns sehr. Jedoch sollte das Allerwichtigste an erster Stelle in uns bleiben! Unsicherheit, Zweifel, viele Fragen, die ohne Antwort bleiben - das alles macht Angst. Als gläubige Christen suchen wir nach einer Orientierung, nach etwas, das sicher und unverändert bleibt: Das ist Gott selbst! Er ist allmächtig, er ist der einzige, auf den wir fest vertrauen können.

Im Sommer konnte ich seit langem wieder einmal Hostau besuchen. Ein neuer Treppenaufgang zur Kirche wurde errichtet, ebenso wurden im Friedhof kleinere Gehwege angelegt, die das Mähen des Rasens wohl für die Gärtner einfacher machen. Im Großen und Ganzen gesehen machte der Friedhof einen sehr aufgeräumten Eindruck. Auch die Dreifaltigkeitssäule auf dem Marktplatz erstrahlt in neuem Glanz (siehe Bilder auf der nächsten Seite). Nur das Eindämmen der Feuchtigkeit in der Pfarrkirche scheint für die tschechische Gemeinde ein unüberwindliches Problem darzustellen. Eine Renovierung wäre dringend geboten.

Im Sommer und Herbst wurden wir wieder an die Rettung der Lipizzaner in Hostau vor 75 Jahren erinnert. Die Sudetendeutsche Zeitung bzw. der Heimatbote brachte einen ausführlichen Bericht in 22 Teilen. Besuchen Sie auch wieder unsere Seite im Internet auf: <https://www.hostau.org>.



Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, stete Gesundheit und Gottes Segen für 2021.

In heimatlicher Verbundenheit

---

 Impressionen aus Hostau im August 2020
 

---




---

 Sudetendeutsche Zeitung/Heimatbote
 

---

Die Sudetendeutsche Zeitung/Heimatbote (wöchentlich) mit den Seiten des Heimatkreises Bischofteinitz mit aktuellen Infos zu allen Ortschaften des Kreises kann bezogen werden für jährlich EUR 125,00 über die „Sudetendeutsche Verlagsgesellschaft“, Hochstr. 8, 81669 München, Tel. 089-480003-80, Fax 089-480003-83, E-Mail: [zeitung@sudeten.de](mailto:zeitung@sudeten.de).

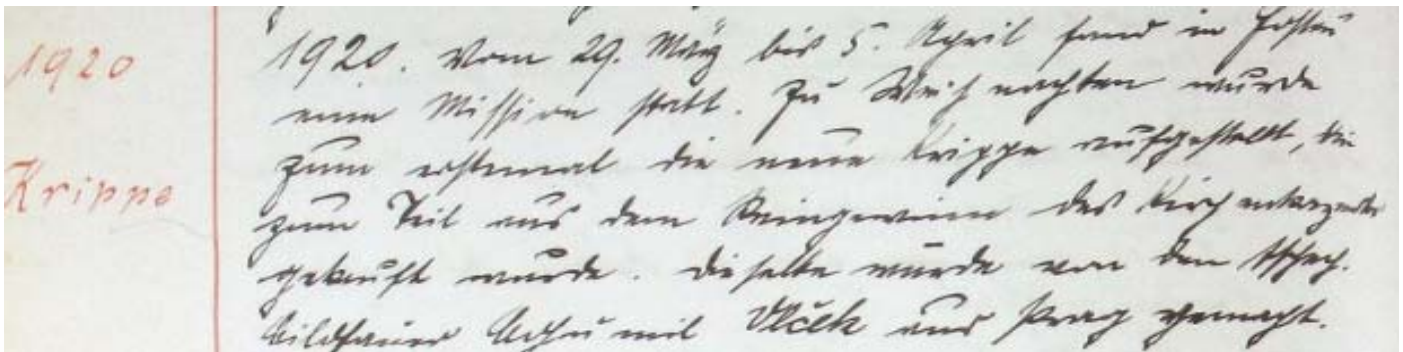
---

## Hostau vor 100 Jahren: 1920

---



Im Gedenkbuch der Stadt Hostau von 1907 bis 1937 findet sich nachfolgender Eintrag zum Jahr 1920. Der Lehrer Franz Engler schreibt: „Vom 29. März bis 5. April fand in Hostau eine Mission statt. Zu Weihnachten wurde zum erstenmal die neue Krippe aufgestellt, die zum Teil aus dem Reingewinn des Kirchenkonzerts gekauft wurde. Dieselbe wurde von dem tschech. Bildhauer Bohumil Vlček aus Prag gemacht.“




---

## Bankverbindung unseres Fördervereins

---

Allen Spendern des letzten Jahres gilt ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Beitrag. Folgende Spenden gingen über das vergangene Jahr beim Hostauer Förderverein ein:

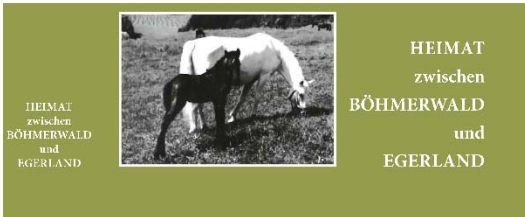
- 100 Euro: Maidl Maria (Sinzheim), Stippler Wolfgang (Nördlingen),
- 50 Euro: Brunthaler Michael (Aßling), Dietrich Edgar (Bruchmühlbach), Gröbner Gerhard (Wiesent), Meidl Karl (Linz), Mertl Simona (Ulm), Muschik Horst (Lauingen), Saufler Marianne (Gundelfingen), Schreiner Markus (Regensburg), Schreiner Wolfgang (Bachhagel), Wiehler Hermine (Lauingen),
- 40 Euro: Muck Manfred (Lauda),
- 30 Euro: Kalupke Bernhard (Herbrechtingen),
- 25 Euro: Köstner Marion (Friedberg), Stierner Walter (Gemmingen),
- 20 Euro: Gaag Peter (Stuttgart), Dr. Nowey Waldemar (Mehring), Stanzl Herta (Waiblingen), Werner Waltraud (Freising),
- 15 Euro: Fabian Johanna (Merching), Steinbach Ute (Freiburg), Dr. Steinbock Lothar (Linkenheim),
- 10 Euro: Bauer Emmi (Höchberg), Rothmeier Reinhard (Wolfratshausen), Weigand Friedrich (Wertheim).

Aber der finanzielle Spielraum unserer Hostauer Heimatkasse ist nach wie vor verschwindend gering. Die Einnahmen decken gerade einmal unsere Ausgaben. Daher wieder die höfliche Bitte an Sie, unterstützen Sie die Hostauer Heimatarbeit auch in diesem Jahr weiterhin mit Ihrer Spende. Alle Spenden können Sie bei Ihrem Finanzamt geltend machen.

**Spendenkonto „Förderverein Heimatstadt Hostau e.V.“**  
**IBAN: DE47 7001 0080 0041 1288 01**  
**BIC: PBNKDEFF (Postbank München)**

## Veröffentlichungen

BEZIRK  
HOSTAU



Diese neubearbeitete und um 60 Seiten ergänzte Auflage des »Hostauer Bezirksbuches« ist seit vielen Jahren überfällig. Diese vorliegende, vierte Auflage will auch eine Orientierungshilfe für nachfolgende Generationen bieten, um sich im Herkunftsgebiet ihrer Vorfahren zurechtzufinden. Der deutsch-böhmische Gerichtsbezirk Hostau (Hostouň) war mit seinen 210 Quadratkilometern der größte der drei Gerichtsbezirke im Kreis Bischofteinitz (Horšovský Týn). Er lag als Grenzland am Oberlauf der Radbusa in einem walddreichen Berg- und Hügelland, unterbrochen von zahlreichen bis in 600m und höher reichenden Fluren. Von jeder einzelnen Siedlung des Bezirks sind neben einem geschichtlichen Abriss ein übersichtlicher Ortsplan ebenso zu finden wie ein Häuser- und Bewohnerverzeichnis, außerdem eine Liste der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege und der Vertreibungstoten, zusätzlich jeweils Fotos, Episoden aus dem Dorfleben und anderes Wissenswertes. Kinderspiele, Mundart, Bräuche, Lieder, Kochrezepte, Sagen, Humor, Erzählungen und Gedichte werden geboten; vorgestellt werden schließlich auch die Pfarrherren,

Lehrer und berühmten Persönlichkeiten des Heimatbezirks. Nach Berichten über Land und Leute, Siedlungen und Geschichte des Dekanats gilt der zweite Teil des Werkes der Stadt Hostau und ihrem Kirchensprengel, der dritte den übrigen acht Kirchensprengeln: Eisendorf (Zelezná), Heiligenkreuz (Újezd Svatého Kříže), Melnitz (Mělnice), Muttersdorf (Mutěnin), Plöß (Pleš), Schüttarschen (Štítary), Sirb (Srby) und Weissensulz (Bělá nad Radbuzou). Der vierte Teil schildert das Volksleben, der letzte schließlich die Vertreibung und das Wiederfinden. Dass die Vertreibung kein Ende für immer war, und wie lebendig die Gemeinschaften der Ortschaften im Bezirk weiterhin bestehen, das belegt der Abschlussteil des Buches.

Stefan Stippler (Hrsg.): „Hostau - Heimat zwischen Böhmerwald und Egerland“. 752 Seiten, Hardcover, EUR 79,00 (ISBN: 978-3-8442-0241-0). Erschienen 2011 bei epubli, Berlin (ein Unternehmen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck).



Hostau - Die Geschichte einer Pfarrei in Böhmen 1836 - 1938.

Festschrift zur 20-jährigen Patenschaftsübernahme der Großen Kreisstadt Dillingen an der Donau über die Heimatstadt Hostau im Böhmerwald. Hardcover, 240 Seiten, 107 Abb., davon 26 in Farbe, 2 Tab.; zweisprachige Ausgabe (deutsch und tschechisch), EUR 29,00 (ISBN: 9783899597783). Erschienen 2008 im Anderen Verlag, Uelvesbüll.

"Diese Publikation dient nicht nur der Selbstvergewisserung der früheren Bewohner des betroffenen Raumes, sondern auch der Identitätssuche der betroffenen tschechischen Städte heute."

*Prof. Dr. Albert-Peter Rethmann, Karls-Universität Prag*

"Die vorliegende Studie zeigt das Bekenntnis der damaligen Menschen zu Glaube und Kirche auf und gibt damit wünschenswerte pastorale Impulse für die Bereicherung des kirchlichen Gemeindelebens im Hostau der Gegenwart."

*Prof. Dr. Wolfgang Oberröder, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt*

Beide Publikationen können sowohl im regulären Buchhandel als auch in Internet erworben werden.